

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.330.846

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1292/J-NR/2025

Wien, am 25. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Christoph Steiner und weitere haben am 25.04.2025 unter der **Nr. 1292/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Offene Fragen für die Tourismusbranche** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1

- *Welche Gründe gibt es, dass trotz der enormen Bedeutung des Tourismus nur 313 Förderfälle im Jahr 2023 über die OeHT positiv abgewickelt wurden?*

Im April 2023 wurde der Neuausrichtungsrichtungsprozess der gewerblichen Tourismusförderung mit der Inkraftsetzung von vier neuen Förderungsrichtlinien abgeschlossen. Erst ab diesem Zeitpunkt war es somit möglich, wieder Anträge bei der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank GmbH (OeHT) einzubringen. Die Förderschwerpunkte der neuen Förderungsrichtlinien sind Qualitätsverbesserungen, Betriebsgrößenoptimierungen sowie Betriebsübergaben, wobei ein starker Fokus auf Nachhaltigkeit und Resilienz liegt. So wurde etwa der Investitionszuschuss zum "Nachhaltigkeitsbonus" weiterentwickelt und mit dem geförderten Kredit kombiniert. In 313 Fällen an zuerkannten Förderungen konnte in diesem Übergangsjahr dennoch ein Gesamtinvestitionsvolumen von € 412 Mio. geholt werden.

Zur Frage 2

- *Plant Ihr Ministerium, die Mittel der OeHT angesichts der deutlich gestiegenen Betriebskosten (insbesondere Energie- und Personalkosten) künftig signifikant aufzustocken?*
 - *Falls ja, in welchem Umfang und bis wann?*

Die gewerbliche Tourismusförderung des Bundes dient vorwiegend der Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Tourismus- und Freizeitwirtschaft bei Investitionen. Eine Förderung von Betriebskosten ist nicht vorgesehen. Die Entwürfe der Bundesvoranschläge für 2025 und 2026 sehen eine Fortschreibung der 2024 budgetierten Mittel vor. Die im ERP-Jahresprogramm 2025 für den Sektor Tourismus vorgesehenen Mittel des ERP-Fonds wurden von € 49 Mio. im Jahr 2024 auf € 58 Mio. im Jahr 2025 erhöht.

Zu den Fragen 3 bis 5 und 8

- *Welche konkreten Maßnahmen plant Ihr Ministerium, um besonders kleine, familiengeführte Tourismusbetriebe gezielt zu unterstützen, die laut Bericht überproportional häufig im Tourismus vertreten sind?*
- *Welche spezifischen Förderprogramme oder Unterstützungsmaßnahmen für familiengeführte Hotel- und Gastronomiebetriebe hat das für Tourismus zuständige Ministerium seit 2023 neu eingeführt?*
 - *Welche spezifischen Förderprogramme oder Unterstützungsmaßnahmen sind für die kommenden Jahre vorgesehen?*
- *Liegen Ihrem Ministerium aktuelle Studien oder Evaluierungen vor, die die Auswirkungen der momentanen wirtschaftlichen Lage speziell auf familiengeführte Tourismusbetriebe aufzeigen?*
 - *Falls ja, welche konkreten Gegenmaßnahmen sind geplant?*
- *Welche konkreten Schritte unternimmt Ihr Ministerium, um die Förderprogramme der OeHT insbesondere für Klein- und Familienbetriebe weniger bürokratisch sowie schneller und einfacher zugänglich zu gestalten?*

Die gewerbliche Tourismusförderung des Bundes wird auf Basis des KMU-Förderungsgesetzes abgewickelt und richtet sich richtliniengemäß ausschließlich an KMU im Sinne der EU-Definition, die der Tourismus- und Freizeitwirtschaft zuzuordnen sind. Innerhalb dieser Gruppe gehen etwa 83% der OeHT-Förderungen an Kleinst- und Kleinunternehmen. Rund drei Viertel der OeHT-geförderten Betriebe sind familiengeführt. Exemplarisch für die verstärkte Unterstützung kleinerer Unternehmen ist die im April 2024 erfolgte Absenkung der Kredituntergrenze von € 350.000 auf € 70.000 sowie die Einführung eines "grünen Tourismuskredites" zu nennen. Letzterer bietet einen erhöhten Zinsenzuschuss von bis zu 3 %

für Kredite bis € 1 Mio., sofern die Kriterien des Nachhaltigkeitsbonus Ökologie erfüllt sind.

Weiters verfügt die OeHT über umfangreiches Branchenwissen, welches auch die betriebswirtschaftliche Lage der familiengeführten Betriebe umfasst, und stellt dieses Wissen gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern der Öffentlichkeit regelmäßig im Rahmen sogenannter "Fitness-Checks" zur Verfügung.

Zu den Fragen 6 und 7

- *Hat Ihr Ministerium Erkenntnisse darüber, wie viele kleine und mittelständische Tourismusbetriebe Fördermittel aufgrund hoher bürokratischer Hürden erst gar nicht beantragen?*
- *Welche konkreten Maßnahmen sind vorgesehen, um diese bürokratischen Hürden abzubauen?*

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) steht mit der OeHT zur Gestaltung der Förderungsabwicklung und zu allfälligen Optimierungspotenzialen in laufendem Austausch. Konkrete Zahlen zu nicht eingebrachten Anträgen liegen nicht vor.

Zu den Fragen 9 und 10

- *Welche konkreten Schritte plant Ihr Ministerium, um die Tourismusbranche in Bezug auf steigende Energiekosten (insbesondere Strom und Heizung) langfristig und nachhaltig zu entlasten?*
- *Welche konkreten Vorschläge und Sofortmaßnahmen setzt Ihr Ministerium um, um den steigenden Insolvenzzahlen in der Tourismusbranche, die insbesondere durch hohe Energiekosten verursacht werden, entgegenzuwirken?*

Die in der Antwort zu den Fragen 1, 3 bis 5 und 8 angeführten Förderungsinstrumente der gewerblichen Tourismusförderung des Bundes unterstützen nicht zuletzt auch Investitionen in die Energieeffizienz und tragen damit auch zur Kostensenkung bei. Im Übrigen steht Tourismusbetrieben mit der Unternehmensstabilisierung ein eigenes Förderungsprodukt im Rahmen der gewerblichen Tourismusförderung zur Verfügung.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

